

1145/AB
vom 25.06.2025 zu 1164/J (XXVIII. GP)
Bundesministerium bmwet.gv.at
Wirtschaft, Energie
und Tourismus

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.330.640

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)1164/J-NR/2025

Wien, am 25. Juni 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Arnold Schiefer und weitere haben am 25.04.2025 unter der **Nr. 1164/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Mittelfristige und langfristige Wirkung der angekündigten Einsparungen auf Ministerienebene** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 6 und 10

- *Wie hoch ist der im Rahmen der Budgeterstellung vorgegebene finanzielle Beitrag, den Ihr Ministerium für die Jahre 2025 und 2026 "einsparen" muss?*
- *Wie hoch ist das Einsparvolumen in Prozenten vom Gesamtbudget Ihres unmittelbaren Ministeriumsbudgets?*
- *Welche Begründung gibt es für den Fall einer Abweichung von den seitens des BMF angekündigten 15 % Einsparungsvorgaben je Ressort?*
- *Werden Sie die budgetären Vorgaben und Einsparungen einhalten oder gehen Sie von einem Überschreiten Ihres Budgetrahmens aus?*
- *Welche Risikofaktoren sehen Sie, die sich negativ im Jahr 2025 und 2026 auf das Budget Ihres Ministeriums auswirken könnten?*
- *Wie setzen sich die Einsparungsmaßnahmen für das Jahr 2025 zusammen?*

- Welcher finanzielle Beitrag bzw. welcher Prozentsatz zur Erreichung der Einsparungen ist dabei unter "Einmaleffekte" einzuordnen?
 - Welcher Beitrag kommt aus nicht ausgeschöpften Budgetansätzen der vergangenen Jahre/Perioden? Welche sind das?
 - Welche Fördertöpfe wurden in den Jahren 2023 und 2024 nicht ausgeschöpft?
 - Welche Fördertöpfe werden im Vergleich zu 2024 in den Jahren 2025 und 2026 geringer dotiert?
 - Welche Förderungen sind davon tatsächlich gegenüber den alten Budgetansätzen reduziert worden?
 - Welche Förderungen sind nur zeitlich ausgelaufen?
 - Welche Maßnahmen bzw. Einsparungen mit welcher finanziellen Effekt wirken für das Jahr 2026 und darüber hinaus und sind somit als "nachhaltige Einsparungen" zu bezeichnen?
 - Wie hoch schätzen Sie die finanzielle Wirkung der Einsparungen für das Jahr 2026 ein?
- Wie hoch ist der gemeldete Budgetansatz für externe Beratungsleistungen in Ihrem Ressort für die Jahre 2025 und 2026?

Dazu ist auf die kürzlich beschlossenen Bundesfinanzrahmengesetze 2025-2028 und 2026-2029 sowie Bundesfinanzgesetze 2025 und 2026 zu verweisen.

Zu den Fragen 7, 11 und 12

- Wie wollen Sie eine nachhaltige Aufgaben- und Strukturreform in Ihrem Ressort angehen?
- Wurden die Einsparungen für das Jahr 2025 und 2026 von einer internen "Task Force" bestehend aus den Führungskräften in Ihrem Ministerium erarbeitet?
- Haben Sie vor, externe Beratungsleistungen zur Erarbeitung von Reformvorschlägen für Ihr Ministerium zu beauftragen?
- Haben Sie eine eigene "Reformgruppe zur Entbürokratisierung" ins Leben gerufen?
 - Wenn nein, warum nicht?
 - Wie sind die Zielvorgaben für diese Reformgruppe formuliert?
 - Wann erwarten Sie erste Ergebnisse und Maßnahmenvorschläge?
 - Gibt es bereits erste Maßnahmenvorschläge zur "Verschlankung" des Ministeriums mit Potential einer Planstellenreduktion ab 2026?
- Ist eine permanente Schnittstelle und ein Reporting zum "Entbürokratisierungsstaatsekretär im Außenamt eingerichtet"?

- *Wenn nicht, wie findet die Einbindung von Staatssekretärs [sic] Sepp Schellhorn in Entbürokratisierungsinitiativen ihres Ressorts statt?*

Der im Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) erarbeitete Beitrag des Ressorts zu den Budgets 2025 und 2026 hat eine nachhaltige Konsolidierung mit Verantwortung, Weitblick und Wirkung zum Ziel, die keine Investitionen in Wachstum, Innovation oder Standortstärkung verhindert, sondern diese gezielt ermöglicht.

Einen wesentlichen Teil der Konsolidierungen wickelt das BMWET über die gänzliche Einsparung von Förderungen oder deren bedarfsgerechte Redimensionierung sowie über Einsparungen in und Digitalisierung der Verwaltung ab. Bestehende Programme wurden auf ihre Konjunkturwirksamkeit und Treffsicherheit untersucht, sinnvolle Maßnahmen bleiben bestehen und geben Planungssicherheit. Zusätzlich werden aber zugleich aktive Impulse für Wachstum und Leistung mit den Investitionsschwerpunkten Innovation, Schlüsseltechnologien und Internationalisierung gesetzt.

Eine eigens eingerichtete Arbeitsgruppe im BMWET widmet sich den Themenbereichen Digitalisierung und Entbürokratisierung, die in diesem Zusammenhang von zentraler Bedeutung sind. Selbstverständlich stehe ich auch dazu in regelmäßigem Kontakt mit dem Herrn Staatssekretär im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten.

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer

Elektronisch gefertigt

